



Hindemith Tage 2017

Hinweis:

Bei den Veranstaltungen der HfMDK werden regelmäßig Fotoaufnahmen für die veranstaltungsbezogene und die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule gemacht (für Website, Social Media und Print). Bitte sprechen Sie bei Einwänden unseren Fotografen oder den Abenddienst vor Ort an.

Donnerstag 16. November 2017
19.30 Uhr Kleiner Saal

**Grußwort der Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt am Main,
Frau Dr. Ina Hartwig**

Schirmherrin der Hindemith Tage 2017

Seit mehr als vierzig Jahren ist in Frankfurt am Main das Hindemith Institut Frankfurt zu Hause. Diese in der Musikwissenschaft weltweit hoch angesehene Institution bewahrt und erforscht den umfangreichen und bedeutenden Nachlass des Komponisten Paul Hindemith, der rund ein Drittel seines Lebens in Frankfurt verbrachte, von hier aus seine Weltkarriere als Musiker, Komponist und Hochschullehrer begann und deshalb mit Fug und Recht als eine der bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten unserer Stadt gelten kann.

Das Hindemith Institut ist seit 1991 im Gebäude der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst beheimatet. Dass die Früchte der wissenschaftlichen Arbeit am Hindemith Institut auch Lehrenden und Studierenden der Hochschule zugute kommen, ist eines der erklärten Ziele des Instituts. So entstand die Idee der „Hindemith Tage“: Musiker unterschiedlichster Fachrichtungen werden dazu angeregt, sich mit dem umfangreichen Œuvre des Komponisten vertraut zu machen und es der Öffentlichkeit im Rahmen von Konzerten zu präsentieren, die das Institut alljährlich gemeinsam mit der Hochschule rund um den Geburtstag des Komponisten am 16. November veranstaltet. Dieser fruchtbaren Zusammenarbeit wünsche ich Erfolg und gutes Gelingen.

Dr. Ina Hartwig, Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt am Main

Veranstalter

Die Hindemith Tage werden von der Fondation Hindemith in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main realisiert.

Fondation Hindemith c/o Hindemith Institut Frankfurt
Eschersheimer Landstr. 29-39, 60322 Frankfurt am Main
069 597 03 62 institut@hindemith.org
www.hindemith.org

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
www.hfmdk-frankfurt.de

Hindemith Tage 2017

Paul Hindemith (1895-1963)

Singet leise (Clemens Brentano) (1936)

Lieder mit Klavier, op. 18 (1920)

Traum (Else Lasker-Schüler)

Auf der Treppe sitzen meine Öhrchen (Christian Morgenstern)

Vor Dir schein' ich aufgewacht (Christian Morgenstern)

Du machst mich traurig, hör' (Else Lasker-Schüler)

Cordula Stepp, Sopran

Klemens Althapp, Klavier

Kleine Sonate für Viola d'amore und Klavier, op. 25, Nr. 2 (1922)

Mäßig schnell. Lustig.

Sehr langsam

Sehr lebhaft

Aglaya González, Viola d'amore (aus Hindemiths Nachlass)

Sophie Patey, Klavier

„Abendständchen“ (Clemens Brentano) (1942)

„O Grille, sing“ (Maximilian Dauthendey) (1942)

Theresa Bub, Sopran

Nikolaus Labusch, Klavier

Orlando di Lasso (1532-1594)

„Madonna ma pietà“ ((1555) aus dem Unterrichtsmaterial von Paul Hindemith)

Ruoqi Sun & Eunseo Park, Sopran; Lea Krannich, Alt;

Songjae Choe, Bariton; Günther Albers, Leitung

Pause

Paul Hindemith (1895-1963)

Pierre Attaingnant „Livres de Danceries“ (16. Jh., übertragen von

Paul Hindemith): Suite französischer Tänze

Pavane avec Gaillarde

Tourdion

Bransle simple

Bransle de Bourgogne

Bransle simple

Bransle d'Escosse

Sonja Radzun, Silva Fedler, Yelim Moon, Jasmin Röder, Sina

Bayer, Blockflöte

Raphael Kempken, Rahmentrommel

Plöner Musiktag (1932): Trio für Blockflöten

Lebhaft

Fugato. Langsam

Lebhaft

Jasmin Röder, Sina Bayer & Sonja Radzun

Motette „In Principio erat Verbum“ (1941)

Sarah Kehder, Sopran

Annalisa Cocciolo, Klavier

Motette „Cum natus esset“ (1941)

Laurie Reviol, Sopran

Günther Albers, Klavier

Paul Hindemith (1895-1963)

Zweite Sonate für Klavier (1936)

Mäßig schnell

Lebhaft

Sehr langsam – Rondo. Bewegt

Wigbert Traxler

Cordula Stepp ist freischaffende Sängerin. Konzertreisen als Lied- und Opernsängerin führten sie nach Österreich, Italien und China. Neben Konzertauftritten auch im Bereich zeitgenössischer Musik ist sie in vielfältigen Crossover-Projekten zu hören und mit Daniel Möllemann als Musik-Kabarett-Duo „Liederträchtig“ tätig. Von 2008 bis 2011 unterrichtete sie als Junior Professorin für Gesang am China Conservatory in Beijing. 2011 übernahm sie einen Lehrauftrag an der HfMDK, 2014 an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

Der Pianist **Klemens Althapp** konzertierte in Ipswich, England, an der niederländischen Opera Gelderland-Oost und gab Liederabende u.a. in Zürich, Luzern und Klagenfurt. Mehrfach wurde er für Uraufführungen vom hr und DLF zu Rundfunkaufnahmen verpflichtet. Auch das ZDF und das Südkoreanische Fernsehen KBS dokumentierten sein Klavierspiel. Klemens Althapp wurde mit dem Kulturpreis der Stadt Rodgau ausgezeichnet, ist Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes und unterrichtet an der HfMDK. Weitere Informationen: www.klemens-althapp.de

Die spanische Bratschistin **Aglaya González** studierte in Madrid, Detmold, USA und Frankfurt am Main. Sie ist mehrfache Preisträgerin und war Stipendiatin der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA). Sie gründete u.a. das Améi Quartett, spielt regelmäßig mit dem Ensemble Modern, Klangforum Wien, Ensemble Recherche u.a. 2017 wurde sie mit Auszeichnung über die Scordatura Streichinstrumente an der Madrider Universität Alfonso X promoviert. Zurzeit absolviert sie ein Masterstudium in Historischer Interpretationspraxis an der HfMDK. Sie spielt Fidel, Barockbratsche und Viola d'amore in verschiedenen Kammermusik-Ensembles.

Die französische Pianistin **Sophie Patey** studierte in Lille, Köln und New York sowie Kammermusik beim Emerson String Quartet. Sie war Stipendiatin bei der IEMA und brachte Werke u.a. von Martin Matalon und Vassos Nicolaou zur Uraufführung. Zu ihren kammermusikalischen Partnern gehören Colin Carr, Barry Shiffman, Suzie LeBlanc, Eduardo Leandro, Olivier Patey, Christopher Costanza und die Stony Brook Contemporary Chamber Players in New York, deren Mitglied sie mehrere Jahre war. Sophie Patey ist Korrepetitorin am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse in Paris, beim Internationalen ARD-Wettbewerb und lehrt seit 2017 am Conservatoire in Saint-Cloud. Weitere Informationen: <http://sophiepatey.com>

Theresa Bub begann ihren Gesangsunterricht 2010 bei Laurie Reviol. Wichtige Impulse in der Ausbildung lieferten Kurse bei Prof.

Thomas Heyer und Prof. Klesie Kelly-Moog. Sie war 2014 Preisträgerin beim Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert“. Seit dem Wintersemester 2016/17 studiert Theresa Bub Gesang an der HfMDK Frankfurt bei Laurie Reviol und war 2017 Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes.

Nikolaus Labusch studiert an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main Schulmusik mit Hauptfach Klavier bei Prof. Eike Wernhard.

Die Mitglieder des Blockflötenconsorts der HfMDK Frankfurt lernten sich vor einem Jahr während des Studiums kennen. Seither konzertierten sie u.a. im Hindemith Kabinett im Kuhhirtenturm sowie auf Barockschlössern der Rhein-Main-Region. **Jasmin Röder** studiert Lehramt für Gymnasien (Englisch und Musik) mit Hauptfach Blockflöte an der HfMDK. Sie macht ihren Bachelor Blockflöte bei Gritli Kohler-Nyvall und Kerstin Fahr und besuchte Meisterkurse bei Dan Laurin, Kees Boeke und Anna Margules. Mit dem Austauschprogramm „Erasmus“ studierte sie jüngst am Royal Conservatoire in Den Haag. **Silva Fedler** studierte Blockflöte bei Winfried Michel an der Musikhochschule Münster (Nebenfach: Cembalo) und beendete ihr Bachelorstudium mit einem pädagogischen und einem künstlerischen Abschluss. 2016 nahm sie ihr künstlerisches Masterstudium an der HfMDK Frankfurt bei Prof. Michael Schneider und Gritli Kohler-Nyvall auf. **Yelim Moon**, 1996 in Südkorea geboren, begann mit 16 Jahren Blockflöte zu spielen. Sie studierte an der Gyeonggi Arts High School in Korea bei Jungwon Lee. 2016 nahm sie ihr künstlerisches Bachelorstudium an der HfMDK bei Prof. Michael Schneider und Gritli Kohler-Nyvall auf. **Sina Bayer** schloss im Jahr 2016 ihre Ausbildung zur Blockflötenbauerin ab. Sie studiert nun Blockflöte bei Prof. Michael Schneider und Gritli Kohler-Nyvall an der HfMDK. **Sonja Radzun**, 1998 in Göttingen geboren, spielt Blockflöte, Klavier und (Barock-)Trompete. Zum Wintersemester 2016 nahm sie ihr Bachelorstudium bei Prof. Michael Schneider und Kerstin Fahr an der HfMDK auf. Der Schlagzeuger **Raphael Kempken** begann seine Ausbildung 2011 als Jungstudent an der HfM Nürnberg, setzte sie ab 2013 an der BfSM des Bezirks Mittelfranken in Dinkelsbühl fort und ist seit 2016 Student an der HfMDK bei Prof. Rainer Römer. Neben vielen Konzerten in Deutschland gab er sein internationales Debut im Duo mit Stefan Grasse beim „Edinburgh Festival Fringe“ worauf weitere Auftritte in Schottland, Mazedonien und USA u. a. mit dem Chamber Orchestra of the University of Central Oklahoma folgten.

Die Sopranistin **Sarah Kehder** studierte an der Hochschule für Musik Karlsruhe und am Conservatorio di Musica Giuseppe Verdi, Mailand. Zurzeit absolviert sie ihr Masterstudium bei Prof. Thomas Heyer an der HfMDK. Sie ist Preisträgerin des Wettbewerbs der Opernspiele Munot 2017 und war in diesem Sommer in der Performance von Lee Mingwei „Sonic Blossom“ mit Werken von Schubert zu hören, ebenso an der HfMDK in Hochschulproduktionen wie als Agathe in Webers Freischütz.

Annalisa Cociolo begann ihre Klavierausbildung am Konservatorium Nino Rota in Monopoli, setzte sie an der Scuola di Musica di Fiesole fort und studiert zurzeit Klavier bei Prof. Oliver Kern und Komposition bei Prof. Orm Finnendahl an der HfMDK. Sie ist Preisträgerin u.a. des „Premio Nazionale delle Arti“ in Genua, Concorso della „Società Umanitaria“ in Mailand, Concorso „G. Zinetti“, „Premio Silver“ in Empoli.

Die kanadische Sopranistin **Laurie Reviol** ist seit 1993 mit der HfMDK glücklich liiert, zuerst als Studentin der Abteilung für Historische Interpretation (HIP), später als Korrepetitorin und Gesangslehrerin. Hauptsächlich mit Musik, die vor 1800 komponiert wurde, hat sie sich einen Namen in Europa und Nord-Amerika gemacht. Ihr Repertoire umfasst viele Epochen und Stilrichtungen.

Günther Albers ist als Pianist und Dirigent aktiv. Er arbeitete als Assistent u.a. mit Daniel Barenboim, Michael Boder, Rupert Huber, Axel Kober, Friedemann Layer, Kirill Petrenko, Ingo Metzmacher, Sir Simon Rattle, Christian Thielemann und Franz Welser-Möst zusammen und wirkte über Jahre bei den Salzburger und Bayreuther Festspielen sowie der Ruhrtriennale. Als Liedbegleiter und Kammermusiker arbeitete er u.a. mit Anna Prohaska, Katharina Kammerloher, René Pape, Stephan Rügamer, Roman Trekel. Er lehrt seit Oktober 2015 als Musikalischer Leiter der Gesangsklassen an der HfMDK.

Wigbert Traxler studierte Instrumentalpädagogik und Künstlerisches Klavierspiel an der HfMDK bei Prof. Bernd Ickert und Prof. Joachim Volkmann. Seit dem Konzertexamen unterrichtet er als Lehrbeauftragter für Klavier ebendort. Außerdem ist er in Wetzlar an der Musikschule als Fachbereichsleiter für Klavier tätig.